

Ach bleib mit deiner Gnade

Musik: Melchior Vulpus (1570–1615)

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Josua Stegmann (1588–1632)

S
A

1. Ach__ bleib mit dei - ner__ Gna - de bei__ uns,__ Herr__ Je - su__ Christ,
 (3.) Ach__ bleib mit dei - nem__ Glan - ze bei__ uns,__ du__ wer - tes__ Licht;
 5. Ach__ bleib mit dei - nem__ Schut - ze bei__ uns,__ du__ star - ker__ Held,

T
B

5

1. dass uns__ hin - fort__ nicht scha - de des__ bö - sen__ Fein - des__ List.
 (3.) dein Wahr - heit__ uns__ um - schan - ze, da - mit__ wir__ ir - ren__ nicht.
 5. dass uns__ der__ Feind__ nicht trut - ze, noch__ fällt__ die__ bö - se__ Welt.

9

(2.) Ach__ bleib mit dei - nem__ Wor - te bei__ uns,__ Er - lö - ser__ wert,
 (4.) Ach__ bleib mit dei - nem__ Se - gen bei__ uns,__ du__ rei - cher__ Herr;
 6. Ach__ bleib mit dei - ner__ Treu - e bei__ uns,__ mein__ Herr__ und__ Gott;

13

(2.) dass uns__ sei__ hier__ und dor - te deir
 (4.) dein Gnad__ und__ all's__ Ver - mö - gen
 6. Be - stän - dig - keit__ ver - lei -

Ach Gott, wem soll ich's klagen

Text: 16. Jh.

Musik: 16. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Ausdrucksvoll

f *p*

S
A

1. Ach Gott, wem soll ich's klagen, dass ich so e-lend
2. Ach Gott, wem soll ich's klagen, wo soll ich hof-fen

T
B

4 *f* *p*

1. bin? Mein Herz will mir ver-za-gen, mein Sünd liegt mir im
2. hin? Mein Herz will mir ver-za-gen, dass ich so e-lend

8 *f* *p*

1. Sinn: Ich kann ihr nicht ver-ges-sen, sie ist so groß und
2. bin: Dass ich so hab ver-lo-ren mein's Her-zens ei-nig

13 *f* *p*

1. schwer. Sie hat mich gar be-ses-sen
2. Freud. Ach Gott, ich tu dir kla-

Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Musik: Straßburger Kirchenamt, 1525

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Martin Luther (1483–1546)

S
A

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu ver -
 5. O bei uns ist der Sün - den viel, bei Gott ist viel mehr

T
B

4

1. Fle - - - hen. Dein gnä - dig Ohr neig, Herr, zu mir und
 2. ge - - - ben; es ist doch un - ser Tun um - sonst auch
 5. Gna - - - de. Sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel, wie

7

1. mei - ner Bitt es öff - ne; denn so du, Herr, willst se - hen an, was
 2. in dem bes - ten Le - ben. Vor dir nie - mand sich rüh - men kann; des
 5. groß auch sei der Scha - de. Er ist al - lein der gu - te Hirt, der

11

1. Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer kann denn ver
 2. muss dich fürch - ten je - der - mann und dei - ner
 5. Is - ra - el er - lö - sen wird aus sei - ner

• weitere Strophen siehe Anhang

Christ ist erstanden

(Osterleise)

Text: 16. Jh.

Musik: 16. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

S
A

1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le. Des
2. Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt ver - gan - gen.

T
B

5

1. solln wir al - le froh sein, Christ will un - ser Trost sein.
2. Seit dass er er - stan - den ist, freut sich al - les, was da ist.

9

1./2. Ky - ri - e e - lei - - - son. 3. Hal - le - lu - ja.

14

Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le

19

froh sein, Christ will un - ser Trost sein

*) Vorschlag des Herausgebers, siehe Revisionsbe...

Erschienen ist der herrlich Tag

Musik: Nikolaus Herman (~1500–1561)

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Nikolaus Herman (~1500–1561)

S
A

1. Er - schie - nen ist der herr - lich Tag, dran
 2. Die al - te Schlan - ge, Sünd und Tod, die
 (3.) Sein' Raub, der Tod musst ge - ben her, das
 (4.) Die Sonn, die Erd, all Kre - a - tur, alls,
 5. Drum wol - len wir auch fröh - lich sein, das

T
B

5

1. nie - mand sich gnug freu - en mag: Christ, un - ser
 2. Höll, all Jam - mer, Angst und Not hat ü - ber -
 (3.) Le - ben siegt und ward ihm Herr, zer - stö - ret
 (4.) was be - trü - bet war zu - vor, das freut sich
 5. Hal - le - lu - ja sin - gen fein und lo - ben

10

1. Herr, heut tri - um - phiert, all sein Feind er ge -
 2. wun - den Je - sus Christ, der heut vom Tod er -
 (3.) ist nun all sein Macht. Christ hat das Le - ben
 (4.) heut an die - sem Tag, da der Welt Fürst dar -
 5. dich, Herr Je - su Christ; zu Trost du uns er -

15

1. fan - gen führt. Hal - le - - - lu
 2. stan - den ist. Hal - le - - -
 (3.) wie - der - - bracht. Hal - le - -
 (4.) nie - der - - lag. Hal - le - -
 5. stan - den bist. Hal - le - -

• Original in D-Dorisch



Erstanden ist der heil'ge Christ

Musik: 16. Jh.

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Lebhaft, freudig

S *f*

1. Er - stan - den ist der heil' - ge Christ, al - le - lu - ja, al - le - lu -
 2. Und wär er nicht er - stan - den, al - le - lu - ja, al - le - lu -
 3. Und seit dass er er - stan - den ist, al - le - lu - ja, al - le - lu -

A *f*

1. Er - stan - den ist der heil' - ge Christ, al - le -, al - le - lu -
 2. Und wär er nicht er - stan - den, al - le -, al - le - lu -
 3. Und seit dass er er - stan - den ist, al - le -, al - le - lu -

T *f*

1. Er - stan - den ist der heil' - ge Christ, al - le - lu -
 2. Und wär er nicht er - stan - den, al - le - lu -
 3. Und seit dass er er - stan - den ist, al - le - lu -

B *f*

*)
 1. Er - stan - den ist der heil' - ge, heil' - ge
 2. Und wär, und wär er nicht er - stan -
 3. Und seit, und seit dass er er - stan - den

Klavier
 (für die Probe)

8 *mf* *f*

1. ja, der al - ler Welt ein Trös - ter ist, al - le -, al - le - lu - ja.
 2. ja, so wär die Welt ver - gan - gen, al - le -, al - le - lu - ja.
 3. ja, lobn wir den Her - ren Je - sum Christ, al - le -, al - le - lu - ja.

mf *f*

1. ja, der al - ler Welt ein Trös - ter ist, al - le - lu -
 2. ja, so wär die Welt ver - gan - gen, al - le -
 3. ja, lobn wir den Her - ren Je - sum Christ, al -

f

1. Christ, der al - ler
 2. den, so wär
 3. ist, lobn wir

*) Vorschlag des Herausgebers

Es flog ein Täublein weiße

Text: David Gregor Corner (1585–1648)

Musik: 1602
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Nicht langsam *p*

S

1. Es flog ein Täub-lein wei - ße vom Him - mel he - rab, im
2. A - ve gra - ti - a ple - na, du vol - ler Gna-den - schrein, du
3. Da sprach die Jung-frau rei - ne aus ih - res Her-zens_ Gier: Ge -

A

1. Es flog ein Täub-lein_ wei - ße vom Him - mel he -
2. A - ve gra - ti - a_ ple - na, du vol - ler Gna-den -
3. Da sprach die Jung-frau_ rei - ne aus ih - res Her-zens_

T

B

Klavier
(für die Probe)

5 *cresc.* *f*

1. en - ge - li - schen Klei - de zu ei - ner Jung-frau zart: Ge -
2. wirst den Zorn ver - söh - nen, ge - bärn ein Kin - de - lein: Du
3. hor - sam will ich sei - ne, sein Will ge - scheh an mir: Was

cresc.

1. rab, im en - ge - li - schen Klei - de zu ei - ner Jung-frau zart:
2. schrein, du wirst den_ Zorn ver - söh - nen, ge - bärn ein Kin - de - lein:
3. Gier: Ge - hor - sam_ will ich sei - ne, sein_ Will ge - scheh an

cresc.

10

1. grü - ßet - - - seist du, - - - wun - der - schö - ne Maid. Dein
 2. wirst auf - ge - schlos - sen, des freut sich arm und reich, die
 3. er be - - - gehr - te, - - - Gott, der Schöp - fer mein, des

1. Ge - - - grü - ßet - - - seist du, - - - wun - der - schö - ne
 2. Du - - - wirst auf - ge - schlos - sen, des freut sich arm und
 3. Was - - - er be - - - gehr - te, - - - Gott, der Schöp - fer

f

14

1. Seel ist hoch ge - zie - ret, ge - seg - net ist dein Leib. _____
 2. Welt hat lang ver - dros - sen, man findt nicht dein ge - leich. _____
 3. soll er sein ge - wer - te, sein Dien' - rin will ich sein. _____

1. Maid. Dein Seel ist hoch ge - zie - ret, ge - seg - net ist dein
 2. reich, die Welt hat lang ver - dros - sen, man findt nicht dein ge -
 3. mein, des soll er sein ge - wer - te, sein Dien' - rin will ich

f

18

1.-3. Ky - ri - e e - le - - - i - - - son. _____

1. Leib. _____ 1.-3. Ky - ri - e e - le - - -
 2. leich. _____
 3. sein. _____

f

Freu dich sehr, o meine Seele

Musik: Loys Bourgeois (1510–1559)

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Christoph Demantius (1567–1643)

S
A

1. Freu dich sehr, o mei - ne See - le, und ver - giss all Not und Qual,
 8. Ob mir schon die Au - gen bre - chen, das Ge - hör auch gar ver - schwindt
 10. Freu dich sehr, o mei - ne See - le, und ver - giss all Not und Qual,

T
B

5

1. weil dich nun Chris - tus, der Her - re, ruft aus die - sem Jam - mer - tal.
 8. mei - ne Zung nicht mehr kann spre - chen, mein Ver - stand sich nicht be - sinnt,
 10. weil dich nun Chris - tus, dein Her - re, ruft aus die - sem Jam - mer - tal.

9

1. Aus Trüb - sal und gro - ßem Leid sollst du fah - ren in die Freud,
 8. bist du doch mein Licht, mein Wort, Le - ben, Weg und Him - mels - pfort;
 10. Sei - ne Freud und Herr - lich - keit sollst du sehn in E - wig - keit,

13

1. die kein Ohr hat je ge - hö - ret, die in E
 8. du wirst se - lig mich re - gie - ren, die recht
 10. mit den En - geln ju - bi - lie - ren, e - wie

• weitere Strophen siehe Anhang

Geborn ist uns ein Kindelein

Musik: aus dem Mainzer Cantual, 1605

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: aus dem Mainzer Cantual, 1605

Zart, anmutig

S

1. Ge - born ist uns ein Kin - - - de - lein von ei - ner Jung - frau_

2. Wir wolln Gott lobn in E - - - wig - keit, da - zu das Kind - lein_

3. O Herr, halt uns in dei - - - ner Hut, dass wir nit mö - gen_

A

T

8

1. Ge - born ist uns ein Kin - - - de - lein von ei - ner Jung - - - frau_

2. Wir wolln Gott lobn in E - - - wig - keit, da - zu das Kind - - - lein_

3. O Herr, halt uns in dei - - - ner_ Hut, dass wir nit mö - - - gen_

B

Klavier
(für die Probe)

5

1. rei - ne, Gott, Va - ter, Sohn_____ und heil'-ger Geist, die sind ge -

2. klei - ne und Ma - ri - a,_____ die Mut - ter sein, die Jung - frau

3. ster - ben in uns - rer Sünd_____ und Mis - se - tat; o ew' - ger

8

1. rei - ne, Gott, Va - ter, Sohn_____ und heil'-ger_ Geist, die sind

2. klei - ne und Ma - ri - a,_____ die Mut - ter_ sein, die Jung

3. ster - ben in uns - rer Sünd_____ und Mis - se - tat; o ew'

10

1. reist, mit Ma - ri - a al - lei - - - - - ne.
 2. rein, woll uns ihr Gnad mit - tei - - - - - len.
 3. Gott, dein Gnad hilf uns er - wer - - - - - ben.

1. reist, mit Ma - ri - a al - lei - - - - - ne.
 2. rein, woll uns ihr Gnad mit - tei - - - - - len.
 3. Gott, dein Gnad hilf uns er - wer - - - - - ben.

1. reist, mit Ma - ri - a al - lei - - - - - ne.
 2. rein, woll uns ihr Gnad mit - tei - - - - - len.
 3. Gott, dein Gnad hilf uns er - wer - - - - - ben.

1. reist, mit Ma - ri - a al - lei - - - - - ne.
 2. rein, woll uns ihr Gnad mit - tei - - - - - len.
 3. Gott, dein Gnad hilf uns er - wer - - - - - ben.

Gelobet seist du, Jesu Christ (Weihnachtsleise)

Text: 16. Jh.
 Strophen 2/3: Martin Luther (1483–1546)

Musik: 1380
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
 Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

S
A

1. Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ, dass du Mensch ge - wor - den bist, von
 2. Des ew' - gen Va - ters ein - zig Kind jetzt man in der Krip - pen findt. In
 3. Das e - wig Licht geht da he - rein, gibt der Welt ein' neu - en Schein;

T
B

5

1. ei - ner Jung - frau, das ist wahr, des freu - et sich
 2. un - ser ar - mes Fleisch und Blut ver - klei - det
 3. leucht' wohl mit - ten in der Nacht und uns

Gott des Himmels und der Erden

Musik: Heinrich Albert (1604–1651)

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Heinrich Albert (1604–1651)

S
A



1. Gott des Him - mels und der Er - den, Va - ter, Sohn und
2. Gott, ich dan - ke dir von Her - zen, dass du mich in
5. Füh - re mich, o Herr, und lei - te mei - nen Gang nach

T
B



4



1. Heil' - ger Geist, der es Tag und Nacht lässt wer - den,
2. die - ser Nacht vor Ge - fahr, Angst, Not und Schmer - zen
5. dei - nem Wort, sei und blei - be du auch heu - te



7



1. Sonn und Mond uns schei - nen heißt, des - sen gro - ße
2. hast be - hü - tet und be - wacht, dass des bö - sen
5. mein Be - schüt - zer und mein Hort. Nir - gends als bei



10



1. Macht die Welt und was drin - nen ist
2. Fein - des List mein nicht mäch - tig
5. dir al - lein kann ich recht be



• weitere Strophen siehe Anhang

In Gottes Namen fahren wir

(Wallfahrtsgesang)

Text: 12. Jh.

Musik: 12. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

S
A

In Got - tes Na - men fah - ren wir, sei - ner Gna - den 'geh - ren wir.

T
B

5

Nu helf uns die Got - tes - kraft und das hei - - - li - ge Grab,

9

da Gott sel - ber in - nen lag.

Jesum und seine Mutter zart

Text: Andernacher Gesangbuch, 1608

Musik: Andernacher Gesangbuch, 1608
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

S
A

p

1. Je - - - sum und sei - ne Mut - ter zart, Ky - ri
2. Und schick uns, Herr, die En - gel dein, Ky
3. Gott und Ma - ri - a, Jung - frau rein,

T
B

p

4

1. e e - lei - - - son, ru - fen wir an zu die - ser Fahrt:
 2. e e - lei - - - son, die un - ser star - ke Schüt - zer sein:
 3. e e - lei - - - son, hel - fen uns all mit Freu - den heim:

9

1.-3. A - - - ve, a - - - - ve Ma - ri - - - - a.

1.-3. A - - - ve, a - - - ve Ma - ri - - - - -

Jesus ist ein süßer Nam

Text: 1. Strophe 1586
 2. Strophe: 1877

Musik: 1586
 Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
 Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

S
A

1. Je - sus ist ein sü - ßer Nam, den ruf' wir ar - me
 2. Je - sus ist ein heil' - ger Nam, der Sünd ü - ber die

T
B

7

1. Sün - der an, da - durch wir Huld er - lan - - - gen, um all "

2. Ma - ßen gram, da - rum Gott Mensch wollt wer - - - den, die Sün

14

1. Sünd be - gan - - - gen. Gnad
 2. til - gen auf Er - - - den. G

Lasst uns das Kindlein wiegen

Musik: 1604

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: 1604

Zart und innig

pp

S
A

1. Lasst uns das Kind - lein wie - - - gen, das Herz zum
2. Lasst uns dem Kind - lein sin - - - gen, ihm un - ser
3. Lasst uns - re Stimm er - schal - - - len, es wird dem

pp

T
B

6

1. Kripp - lein bie - - - - gen, lasst uns im Geist er -
2. Op - fer brin - - - - gen, ihm al - le Ehr be -
3. Kind ge - fal - - - - len, lasst ihm ein Freud - lein

11

1. freu - - - - en, das Kind - lein be - ne - dei - - - -
2. wei - - - - sen mit Lo - ben und mit Prei - - - -
3. ma - - - - chen, das Kind - lein wird eins la - - - -

16

1. en.
2. sen! 1.-3. O Je - su - lein süß,
3. chen.

pp

Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt

Musik: Bartholomäus Gesius (1562–1613),
Johann Hermann Schein (1586–1630)
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Johann Hermann Schein (1586–1630)

S
A

1. Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt, hilf mir in meinem
2. Gern will ich folgen, lieber Herr, du lässt mich nicht ver
(3.) Ruht doch der Leib sanft in der Erd, die Seel zu dir sich
(4.) Tod, Teufel, Hölle, die Welt und Sünd mir können nicht mehr
5. Was wollte ich denn lang traurig sein, weil ich so wohl be

T
B

4

1. Leiden; ruf ich dich an, ver sag mir's nicht: Wenn
2. der ben. Ach du bist doch von mir nicht fern, wenn
(3.) schwin get; in deiner Hand sie un ver sehr durch
(4.) schaden; an dir, o Herr, ich Ret tung find, ich
5. ste he, be kleid mit Chris ti Un schuld rein wie

7

1. sich mein Seel will scheiden, so nimm sie, Herr, in
2. ich gleich hier muss ster ben, ver las sen mei ne
(3.) Tod ins Le ben drin get. Hier ist doch nur ein
(4.) tröst mich deiner Gna den. Dein ein ger Sohn aus
5. ei ne Braut her ge he? Ge hab dich wohl, du

10

1. deine Händ; ist al les gut,
2. liebs ten Freund, die's mit mir he
(3.) Trä nen tal, Angst, Not, Müh,
(4.) Lieb und Huld für mich be
5. schnö de Welt, bei Gott

Marienruf

Musik: 1512

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: 1512

S
A

1. Dich, Mut - ter Got - tes, ruf' wir an, bitt für uns, Ma -
 2. Dass wir voll - kom - men wer - den gar, bitt für uns, Ma -
 3. Du bist der Brunn, der nit ver - siegt, bitt für uns Ma -

T
B

4

1. ri - - - - a. Tu uns in Ängs - ten nit ver - lan.
 2. ri - - - - a. Leib, Ehr und Gut auf Erd be - wahr,
 3. ri - - - - a. Dass uns der hei - lig Geist er - leucht

8

1. Je - sum, dein' Sohn, der Not er - mahn, die er um
 2. dass wir in Zeit, viel gu - ter Jahr, dort le - ben
 3. zu wah - rer Reu und gan - zer Beicht, Je - sus, dein

13

1. mensch - lich Gschlecht wollt han. R'
 2. mit der En - gel Schar.
 3. Sohn, dir nit ver - zeicht.

Nun bitten wir den heiligen Geist

(Pfingstleise)

Text: 12. Jh.

Musik: 12. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

S
A

Nun bit - ten wir den hei - li - gen Geist um den rech - ten Glau - ben

T
B

5

al - ler - meist, dass er uns be - hü - te an un - serm En - de, wenn wir

10

heim - fahrn aus die - sem E

O Haupt voll Blut und Wunden

Text: Paul Gerhardt (1607–1676)

Musik: Hans Leo Hassler (1564–1612)
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

S
A

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller
8. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht
9. Er scheide mir zum Schilde, zum Trost :-

T
B

4

1. Hohn, o Haupt, zum Spott um - wun - - - den mit
 8. mir, wenn ich den Tod soll lei - - - den, so
 9. Tod, und lass mich sehn dein Bil - - - de in

7

1. ei - ner Dor - nen - kron; o Haupt, sonst schön ge -
 8. tritt du dann her - für; wenn mir am al - ler -
 9. dei - ner Kreu - zes - not. Da will ich nach dir

10

1. krö - - - net mit höchs - ter Ehr und Zier, jetzt
 8. bängs - - - ten wird um das Her - ze sein, so
 9. bli - - - cken, da will ich glau - bens - voll dich

13

1. a - ber gar ver - höh - net: Ge - grü - ßet
 8. reiß mich aus den Ängs - ten kraft dei -
 9. fest an mein Herz drü - cken. Wer so

• weitere Strophen siehe Anhang

Stille Nacht

Musik: Franz Xaver Gruber (1787–1863)

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Joseph Mohr (1792–1848)

S
A

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, al - les schläft, — ein - sam_wacht

T
B

S
A

5 nur — das tra - te, hoch - hei - li - ge Paar; hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar, schlaf in

9 schlaf in himm - li - scher Ruh, — schlaf — in himm - li - scher Ruh.

himm - - - li - scher_ Ruh, — schlaf in himm - - - li - scher Ruh.

S
A

13 2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Hir - ten erst — kund - ge - macht,

T
B

2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Hir - ten erst kund - ge - m?

17

durch — der En - gel Hal - le - lu - ja tönt —

durch der En - gel Hal - le -

Christ, der Ret - ter ist da, Christ, der Ret - ter ist da.

Ret - - - ter ist da, Christ der Ret - - - ter ist da.

Christ, der Ret - ter ist da, Christ, der Ret - ter ist da.

3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Got - tes Sohn, o wie lacht

3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Got - tes Sohn, o wie

3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Got - tes Sohn, o wie lacht

Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund, da uns schlägt die ret - ten - de Stund, Christ in

lacht Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund, da uns schlägt die ret - ten - de Stund,

Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund, da uns schlägt die ret - ten - de Stund,

Christ in dei - ner Ge - burt, Christ in dei - ner Ge - burt

dei - - - - ner Ge - burt, Christ in dei - -

Christ in dei - ner Ge - burt, Christ in dei

Christ in dei - ner Ge - burt

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Musik: vor 1534

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Martin Luther (1483–1546)

Anmutig bewegt

p dolce

S

1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born, von ei - ner
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch

A

1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born, von ei - ner
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch

T

1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born, von ei - ner
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch

B

1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born, von ei - ner
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch

Klavier
(für die Probe)

4

1. gu - te neu - e Mär, der gu - ten Mär bring
 2. Jung - frau aus - er - korn, ein Kin - de - lein, so
 3. führn aus al - ler Not, er will eur Hei - land

1. gu - te neu - e Mär, der gu - ten
 2. Jung - frau aus - er - korn, ein Kin - de -
 3. führn aus al - ler Not, er will eur

1. gu - - - te neu - e Mär, der gu - ten Mär bring ich so viel,
 2. Jung - frau aus - er - korn, ein Kin - de - lein, so zart und fe
 3. führn aus al - ler Not, er will eur Hei - land sel - be

1. bring euch gu - - - te neu - e Mär
 2. ei - ner Jung - - - frau aus - er -
 3. will euch führn aus al - ler

rit. *a tempo*

6

1. ich so viel, da - von ich singn und
 2. zart und fein, das soll eur Freud und
 3. sel - ber sein, von al - len Sün - den

1. Mär bring ich so viel, da - von ich singn und
 2. lein, so zart und fein, das soll eur Freud und
 3. Hei - land sel - ber sein, von al - len Sün - den

1. ___ bring ich so viel, da - von ich singn und
 2. ___ so zart und fein, das soll eur Freud und
 3. ___ sel - ber sein, von al - len Sün - den

1. Mär bring ich so viel, da - von ich singn und
 2. lein, so zart und fein, das soll eur Freud und
 3. Hei - land sel - ber sein, von al - len Sün - den

8

1. sa - gen will.
 2. Won - ne sein.
 3. ma - chen rein.

1. sa - gen will, da - von ich singn und sa - gen will.
 2. Won - ne sein, das soll eur Freud und Won - ne sein.
 3. ma - chen rein, von al - len Sün - den ma - chen rein.

1. sa - gen will, da - von ich singn und sa - gen will.
 2. Won - ne sein, das soll eur Freud und Won - ne sein.
 3. ma - chen rein, von al - len Sün - den ma - chen rein

1. sa - gen will, da - von ich singn und sa
 2. Won - ne sein, das soll eur Freud und v
 3. ma - chen rein, von al - len Sün - den

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Musik: Georg Neumark (1621–1681)

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: Georg Neumark (1621–1681)

S
A



1. Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten und
2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was
7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver -

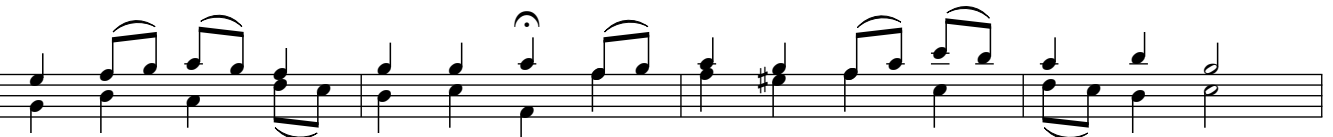
T
B



4



1. hof - fet auf ihn al - le - zeit, den wird er wun - der - bar er - hal -
2. hilft uns un - ser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir al - le Mor -
7. richt das Dei - ne nur ge - treu und trau des Him - mels rei - chem Se -



8



1. ten in al - ler Not und Trau - rig - keit. Wer Gott, dem Al - ler -
2. gen be seuf - zen un - ser Un - ge - mach? Wir ma - chen un - ser
7. gen, so wird er bei dir wer - den neu; denn wel - cher sei - ne



12



1. höchs - ten, traut, der hat auf kei - nen S -
2. Kreuz und Leid nur grö - ßer durch die
7. Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver



• weitere Strophen siehe Anhang

Wir wollen alle fröhlich sein (Osterjubil)

Musik: 16. Jh.

Satz: Gustav Jenner (1865–1920)

Hrsg.: Uwe Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Lebhaft, froh
f

S
A

1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein in die - ser ös - ter -
2. Es ist er - stan - den Je - su Christ, der an dem Kreuz ge -

T
B

7

1. li - chen Zeit, denn un - ser Heil an
2. stor - ben ist, dem sei Lob, Ehr

• weitere Strophen siehe Anhang

Die Liedtexte und ihre englischen Übersetzungen The lyrics and their English translations

Ach bleib mit deiner Gnade

1. Ach bleib mit deiner Gnade
bei uns, Herr Jesu Christ,
dass uns hinfort nicht schade
des bösen Feindes List.

2. Ach bleib mit deinem Worte
bei uns, Erlöser wert,
dass uns sei hier und dorte
dein Güt und Heil beschert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze
bei uns, du wert es Licht;
dein Wahrheit uns umschanze,
damit wir irren nicht.

4. Ach bleib mit deinem Segen
bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und all's Vermögen
in uns reichlich vermehr.

5. Ach bleib mit deinem Schutze
bei uns, du starker Held,
dass uns der Feind nicht trutze,
noch fällt die böse Welt.

Abide with Thy Grace among Us

1. Abide with Thy grace,
among us, Lord Jesus Christ,
that forthwith we shall suffer no harm
from the wiles of the evil enemy.

2. Abide with Thy word,
among us, beloved redeemer,
that we, both here and there (with Thee)
may be granted grace and salvation.

3. Abide with Thy radiance
among us, oh beloved light;
let Thy truth surround us,
that we do not go astray.

4. Abide with Thy blessing
among us, oh bounteous Lord;
let Thy grace and all Thy power
multiply abundantly within us.

5. Abide as our shield
among us, with Thy heroic strength,
that we may not be tested by the enemy,
nor fall to the evils of the world.

